

zu einer technischen Ausnützung bieten. Leider nützen diese Gas-Anstalten ihre Nebenproducte höchstens nur auf eine nothdürftige Gewinnung von Ammoniak-Salzen aus und vernachlässigen ihre in den Reinigungs-Apparaten angespeicherten Abfallschätze und verwerthen ihren Theer sammt allen darin enthaltenen flüchtigen Bestandtheilen zu Zwecken, welchen ebenso gut der letzte schwerflüchtige Destillations-Rückstand genügen könnte. Ueberhaupt ist namentlich in den südlichen Provinzen der Monarchie die Verwerthung einer trockenen Destillation zu anderen Zwecken als zur Gas-Bereitung ganz und gar nicht begriffen, und es ist bei dem heutigen Aufschwunge der chemischen Verwerthung von Nebenproducten fast unbegreiflich, wie in diesen Kronländern, welche eine ausgedehnte Verwendung von Holzkohle machen, die Kohlenschwelerei noch immer in den primitivsten Formen liegt und selbstverständlich alle Nebenproducte, wie Holz-Essig und condensirbare Kohlen-Wasserstoffe preisgibt.

Auf der Wiener Weltausstellung nahmen die rohen Arzneikörper, den verschiedensten Erdgebieten entnommen, einen ausgedehnten und vollberechtigten Platz ein. Solche rohe Arzneistoffe entstammen fast ohne Ausnahme den organischen Reichen, da die dem Mineralreiche zugehörigen durch die chemische Technik gegenwärtig bedeutungslos geworden sind. Die hohe Bedeutung der Weltausstellung für die pharmaceutische Waarenkunde liegt eben darin, dass Material geboten wurde, das bereits vorhandene Wissen theils zu erweitern, theils zu bereichern, indem die Charakteristik solcher Waaren durch zugängliche authentische Muster vervollkommenet werden konnte, und indem Gelegenheit geboten war, über Abstammung verschiedener roher Heilstoffe und über die Resultate neu betriebener Culturen von Heilpflanzen sichere Auskunft zu gewinnen.

Für den Chemiker sind hier namentlich die Cultur von Cinchona-Bäumen und von Opium-Mohnsorten wegen des Materiales für Darstellung heilkräftiger Alkaloide von besonderer Bedeutung.